

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jorrit Bosch, Caren Lay, Luigi Pantisano, weiterer Abgeordneter und der Fraktion Die Linke – Drucksache 21/7082 –

Die mieten- und wohnungspolitische Entwicklung in Niedersachsen

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung möchte laut Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD „Wohnen für alle Menschen bezahlbar, verfügbar und umweltverträglich gestalten“ (vgl. Koalitionsvertrag „Verantwortung für Deutschland“, S. 22). Doch die Realität sieht – nicht nur in Niedersachsen – anders aus: Die Mieten sind flächendeckend teurer geworden: Von 2021 bis 2024 ist der durchschnittliche Preis pro Quadratmeter in Niedersachsen um 16 Prozent gestiegen. Dabei wird in ländlichen Regionen ein besonders starker Anstieg der Mieten verzeichnet: Der Preisanstieg von 2021 bis 2024 liegt im Landkreis Nienburg (Weser) bei 30,7 Prozent, im Landkreis Lüchow-Dannenberg bei 26,6 Prozent und in den Landkreisen Northeim und Heidekreis bei 24,4 Prozent (siehe Antworten der Bundesregierung zu den Schriftlichen Fragen 78 und 79 des Abgeordneten Jorrit Bosch auf Bundestagsdrucksache 21/297). Im Zeitraum von 2015 bis 2025 sind die Mieten basierend auf VALUE-Marktdaten in einzelnen Städten und Gemeinden sogar um bis zu drei Viertel gestiegen: in Elsfléth (Stadt) um 78 Prozent, in Ovelgönne um 77 Prozent und in Zetel um 76 Prozent (www.ndr.de/nachrichten/info/mieten-in-norddeutschland-wer-kann-sich-noch-leisten,mietpreise-102.html). Im Jahr 2022 mussten Haushalte in Niedersachsen durchschnittlich 28 Prozent ihres Haushaltsnettoeinkommens für die Miete aufwenden – das war etwas mehr als der bundesweite Durchschnitt (www.statistik.niedersachsen.de/presse/in-niedersachsen-lag-die-durchschnittliche-mietbelastungsquote-2022-mit-28-0-prozent-knapp-ueber-dem-bundesdurchschnitt-224762.html). Die Mietbelastung dürfte sich angesichts steigender Mieten seither noch weiter erhöht haben. Gleichzeitig ist der Bestand an Sozialwohnungen von 90 000 im Jahr 2015 auf rund 50 000 im Jahr 2024 gesunken (www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/niedersachsen-droht-starkes-ungleichgewicht-auf-dem-wohnungsmarkt,wohnungsmarkt-118.html), während Baulandpreise und energetische Sanierungskosten weiter steigen. Damit droht Wohnraum für viele Menschen in Niedersachsen zum Luxus zu werden.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung setzt auf eine Vielzahl von Maßnahmen, um Wohnen bezahlbar, verfügbar und umweltverträglich zu gestalten. Hierbei berücksichtigt die Bundesregierung die Wohnung als Sozialgut und als Investitionsgut. Dieser Rahmen ermöglicht einen fairen Interessenausgleich zur Schaffung eines ausreichenden Wohnungsangebotes zu bezahlbaren Preisen.

So hat der Bund mit dem Bau-Turbo kommunale Verfahren bereits spürbar entlastet und massiv beschleunigt, um schneller Wohnraum zu schaffen. Mit dem Baugesetzbuch-Upgrade soll die Handlungsfähigkeit der Kommunen beim dringend benötigten Wohnungsbau weiter gestärkt werden.

Auch aufgrund der massiven finanziellen Unterstützung des Bundes sind die Förderzahlen im Sozialen Wohnungsbau in den letzten Jahren deutlich gestiegen, trotz gestiegener Bau- und Finanzierungskosten und sinkender Baugenehmigungen. In Niedersachsen ist die Anzahl geförderter Wohneinheiten im Sozialen Wohnungsbau allein im Jahr 2025 um rund 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Hinzu kommen die Neubauförderprogramme für den klimafreundlichen Neubau und zum Abbau des Bauüberhangs sowie die Programme Wohneigentum für Familien, Jung kauft Alt, Gewerbe zu Wohnen und die Förderung des Erwerbs von Genossenschaftsanteilen.

Allgemeine Hinweise zu den Antworten der Fragen 1 bis 4 und 11.

Der Bundesregierung liegen Angebotsmieten nur in Form von im Internet inserierten Wohnungsangeboten für den Zeitraum 2010 bis 2025 vor. Diese werden zur Beantwortung der Fragen herangezogen. Die Angebotsmieten im Internet inserierter Wohnungen sind nicht repräsentativ für das gesamte Wohnungsangebot von Neuvermietungen (vergleiche untenstehende Hinweise zu den Erst- und Wiedervermietungs-mieten).

Sie spiegeln das Angebot wider, auf das Wohnungssuchende treffen, wenn sie im Internet nach einer Mietwohnung suchen. Inserate aus lokalen Zeitungen, Mieter- oder Unternehmenspublikationen oder von Aushängen fließen nicht mit ein. Wohnungsvermittlungen über Kunden- und Wartelisten von Wohnungsunternehmen oder Maklern gehen in diese Quelle ebenfalls nicht ein.

Daher sind insbesondere Wohnungen im günstigen Mietsegment in dieser Datenquelle unterrepräsentiert. Sonderauswertungen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zufolge lagen beispielsweise die Wiedervermietungs-mieten des Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. (GdW), dessen Unternehmen Wohnungen häufig über Wartelisten oder direkte Ansprache von Kundinnen und Kunden vermieten, im 2. Halbjahr 2024 im Aggregat der 300 Kreise, für die Daten einbezogen werden konnten, um knapp ein Viertel unterhalb den Internet-Wiedervermietungs-mieten.

Auch die deutlich moderatere Entwicklung der Bestandsmieten in Niedersachsen (vergleiche Antwort zu Frage 5), in die auch die Erst- und Wiedervermietungs-mieten der vergangenen Jahre anteilig einfließen, bestätigt diese These.

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse der Angebotsmieten zum Berichtsjahr 2025 hat das BBSR eine Revision der Datenselektion vorgenommen und die Zeitreihe rückwirkend ab dem Berichtsjahr 2010 neu berechnet. Zur Verbesserung der Repräsentativität der Angebotsmieten im Internet inserierter Wohnungen hat das BBSR die Filterung erweitert, so dass eine deutlich größere Anzahl an Wohnungsinseraten in die Berechnungen einfließt. Damit ändern sich die Durchschnittswerte der berechneten Angebotsmieten und die enthaltenen Wohnungstypen. Die neu berechneten Angebotsmieten sind nicht mehr vergleichbar

mit Ergebnissen aus früheren Veröffentlichungen. Zeitreihenvergleiche sollten ausschließlich mit den revidierten Daten der Angebotsmieten erfolgen.

Die ausgewerteten Angebotsmieten im Internet inserierter Wohnungen basieren auf Inseraten aus Immobilienplattformen und von Zeitungen für Angebote von Wohnungen im Gebäudebestand und Neubau. Zur Standardaufbereitung bis auf die Ebene der Kreise erfolgte eine Eingrenzung der betrachteten Wohnungen unmöblierter Angebote mit Wohnflächen von 30 bis 130 Quadratmetern mit mittlerer Wohnungsausstattung. Die verwendeten Daten umfassen nettokalte Angebotsmieten, also ohne kalte und warme Nebenkosten. Als Quelle werden die Datenbanken der IDN ImmoDaten GmbH mit Inseraten aus über 120 Immobilienportalen und Zeitungen verwendet, die das BBSR aufbereitet und daraus durchschnittliche Angebotsmieten berechnet.

1. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Angebotsmieten in den kreisfreien Städten in Niedersachsen (Braunschweig, Delmenhorst, Emden, Oldenburg, Osnabrück, Salzgitter, Wilhelmshaven, Wolfsburg) und den Landkreisen Ammerland, Aurich, Celle, Cloppenburg, Cuxhaven, Diepholz, Emsland, Friesland, Gifhorn, Göttingen, Goslar, Grafschaft Bentheim, Hameln-Pyrmont, Harburg, Heidekreis, Helmstedt, Hildesheim, Holzminden, Leer, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Nienburg (Weser), Northeim, Oldenburg, Osnabrück, Osterholz, Peine, Region Hannover, Rotenburg (Wümme), Schaumburg, Stade, Uelzen, Vechta, Verden, Wesermarsch, Wittmund und Wolfenbüttel in den letzten 20 Jahren entwickelt (bitte in Zehn-Jahresschritten für 2005, 2015 und 2025 angeben)?

Die folgende Tabelle enthält die durchschnittlichen Angebotsmieten im Internet inserierter Wohnungen bei Erst- und Wiedervermietungen der Jahre 2010, 2015, 2020 und 2025 der kreisfreien Städte und Landkreise in Niedersachsen sowie die jährlichen Entwicklungen der Zeiträume 2010 bis 2020 und 2015 bis 2025.

Erst- und Wiedervermietungs-mieten inserierter Wohnungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen in Niedersachsen 2010, 2015, 2020, 2025.

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Erst- und Wiedervermietungs-mieten in Euro je m ²				Jährliche Entwicklung in %	
		2010	2015	2020	2025	2010 bis 2020	2015 bis 2025
Braunschweig, Stadt	Kreisfreie Stadt	5,49	7,19	8,76	10,22	4,8	3,6
Delmenhorst, Stadt	Kreisfreie Stadt	5,03	5,56	7,28	9,12	3,8	5,1
Emden, Stadt	Kreisfreie Stadt	5,27	5,82	6,36	8,03	1,9	3,3
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	Kreisfreie Stadt	6,29	7,32	8,86	11,68	3,5	4,8
Osnabrück, Stadt	Kreisfreie Stadt	5,56	6,72	8,50	10,67	4,3	4,7
Salzgitter, Stadt	Kreisfreie Stadt	4,84	5,07	5,55	6,49	1,4	2,5
Wolfsburg, Stadt	Kreisfreie Stadt	5,61	9,16	9,36	9,11	5,3	-0,1
Wilhelmshaven, Stadt	Kreisfreie Stadt	4,61	4,82	5,88	6,94	2,5	3,7
Ammerland	Landkreis	5,27	6,31	8,06	10,72	4,3	5,5
Aurich	Landkreis	5,00	5,92	7,07	9,08	3,5	4,4
Celle	Landkreis	5,09	5,92	6,77	8,88	2,9	4,1
Cloppenburg	Landkreis	4,83	5,73	6,80	8,96	3,5	4,6
Cuxhaven	Landkreis	5,06	5,37	6,72	9,75	2,9	6,1
Diepholz	Landkreis	5,45	6,10	7,26	9,37	2,9	4,4
Emsland	Landkreis	4,83	5,67	6,82	9,79	3,5	5,6
Friesland	Landkreis	4,78	5,29	6,78	8,95	3,6	5,4
Gifhorn	Landkreis	5,11	6,41	7,79	9,02	4,3	3,5

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Erst- und Wiedervermietungs- mieten in Euro je m ²				Jährliche Entwicklung in %	
		2010	2015	2020	2025	2010 bis 2020	2015 bis 2025
Goslar	Landkreis	4,57	5,00	5,84	7,17	2,5	3,7
Göttingen	Landkreis	5,20	5,91	7,99	10,07	4,4	5,5
Grafschaft Bentheim	Landkreis	5,05	5,93	7,41	10,51	3,9	5,9
Hameln-Pyrmont	Landkreis	4,65	5,00	5,87	7,71	2,4	4,4
Harburg	Landkreis	7,00	7,94	9,61	12,31	3,2	4,5
Heidekreis	Landkreis	4,98	5,51	6,74	8,50	3,1	4,4
Helmstedt	Landkreis	4,86	5,13	5,92	7,33	2,0	3,6
Hildesheim	Landkreis	5,00	5,37	6,81	8,74	3,1	5,0
Holzminde	Landkreis	4,44	4,38	5,11	6,79	1,4	4,5
Leer	Landkreis	4,91	5,60	7,08	9,26	3,7	5,2
Lüchow-Dannenberg	Landkreis	4,08	4,50	4,91	6,77	1,9	4,2
Lüneburg	Landkreis	6,36	7,60	8,97	11,53	3,5	4,3
Nienburg (Weser)	Landkreis	4,64	5,11	6,49	8,30	3,4	5,0
Northheim	Landkreis	4,53	4,83	5,60	7,03	2,1	3,8
Oldenburg	Landkreis	5,22	5,89	7,51	9,78	3,7	5,2
Osnabrück	Landkreis	4,80	5,49	6,96	8,91	3,8	5,0
Osterholz	Landkreis	5,40	6,00	7,61	9,68	3,5	4,9
Peine	Landkreis	5,00	5,65	7,22	9,14	3,7	4,9
Region Hannover	Landkreis	5,83	7,04	8,90	10,78	4,3	4,4
Rotenburg (Wümme)	Landkreis	5,11	5,56	7,30	9,36	3,6	5,3
Schaumburg	Landkreis	4,72	5,00	6,33	8,43	3,0	5,4
Stade	Landkreis	5,97	6,93	8,65	10,96	3,8	4,7
Uelzen	Landkreis	4,71	5,17	6,47	8,83	3,2	5,5
Vechta	Landkreis	4,93	6,18	7,29	9,12	4,0	4,0
Verden	Landkreis	5,57	6,39	8,06	10,17	3,8	4,8
Wesermarsch	Landkreis	4,49	4,86	5,82	7,86	2,6	4,9
Wittmund	Landkreis	4,75	5,16	6,69	9,18	3,5	5,9
Wolfenbüttel	Landkreis	5,01	5,85	6,88	8,35	3,2	3,6
Anmerkungen: Angebotsmieten ohne Nebenkosten für unmöblierte Wohnungen im Gebäudebestand und Neubau mit 30 bis 130 m ² Wohnfläche, mittlere Wohnungsausstattung, basierend auf im Internet veröffentlichten Wohnungsinseraten von Immobilienplattformen und Zeitungen.							
Im Zuge einer Revision hat das BBSR zum Berichtsjahr 2025 die Filterung der in die Auswertungen eingehenden Wohnungsinserate angepasst und die dem BBSR vorliegende Zeitreihe rückwirkend neu berechnet. Angaben der Angebotsmieten aus früheren Veröffentlichungen sind mit den neuen Ergebnissen daher nicht vergleichbar.							
Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, IDN ImmoDaten GmbH							

2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die landesweite Angebotsmiete in Niedersachsen in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittlichen Angebotsmieten im Internet inserierter Wohnungen bei Erst- und Wiedervermietungen der Jahre 2015 bis 2025 des Landes Niedersachsen und die jährliche Entwicklung dieses Zeitraums.

Erst- und Wiedervermietungs-mieten inserierter Wohnungen im Land Niedersachsen 2015 bis 2025.

Land	Erst- und Wiedervermietungsrenten in Euro je m ²											Jährliche Entwicklung in %
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2015 bis 2025
Niedersachsen	6,31	6,62	6,91	7,21	7,47	7,77	8,13	8,56	8,92	9,29	9,69	4,4
Anmerkungen: Angebotsrenten ohne Nebenkosten für unmobilierte Wohnungen im Gebäudebestand und Neubau mit 30 bis 130 m ² Wohnfläche, mittlere Wohnungsausstattung, basierend auf im Internet veröffentlichten Wohnungsinseraten von Immobilienplattformen und Zeitungen.												
Im Zuge einer Revision hat das BBSR zum Berichtsjahr 2025 die Filterung der in die Auswertungen eingehenden Wohnungsinserate angepasst und die dem BBSR vorliegende Zeitreihe rückwirkend neu berechnet. Angaben der Angebotsrenten aus früheren Veröffentlichungen sind mit den neuen Ergebnissen daher nicht vergleichbar.												
Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, IDN ImmoDaten GmbH												

3. Welche zehn Landkreise bzw. kreisfreien Städte haben in Niedersachsen innerhalb der letzten 20 Jahre den höchsten Mietenanstieg zu verzeichnen (bitte Kommunen, absoluten und prozentualen Anstieg der Miete innerhalb der Zeiträume 2005 bis 2015, 2015 bis 2025 und 2005 bis 2025 angeben)?

In der folgenden Tabelle sind die zehn kreisfreien Städte und Landkreise mit den höchsten jährlichen prozentualen Steigerungsraten der Angebotsmieten im Internet inserierter Wohnungen bei Erst- und Wiedervermietungen im Land Niedersachsen im Zeitraum 2010 bis 2025 dargestellt.

Zehn Landkreise und kreisfreie Städte mit dem höchsten relativen Mietenanstieg bei Erst- und Wiedervermietungsmieten inserierter Wohnungen im Zeitraum 2010 bis 2025

[illegible]

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4. Welche zehn Kommunen weisen nach Kenntnis der Bundesregierung in Niedersachsen aktuell die höchsten Angebotsmieten auf?

Die folgende Tabelle zeigt die zehn kreisfreien Städte und Landkreise mit den höchsten Angebotsmieten im Internet inserierter Wohnungen bei Erst- und Wiedervermietungen im Land Niedersachsen im Jahr 2025.

Zehn Kommunen mit den höchsten Erst- und Wiedervermietungsmieten inserierter Wohnungen in Niedersachsen im Jahr 2025

Kreisname	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Erst- und Wiederver- mietungsmieten in Euro je m ² 2025
Harburg	Landkreis	12,31
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	Kreisfreie Stadt	11,68
Lüneburg	Landkreis	11,53
Stade	Landkreis	10,96
Region Hannover	Landkreis	10,78
Ammerland	Landkreis	10,72
Osnabrück, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,67
Grafschaft Bentheim	Landkreis	10,51
Braunschweig, Stadt	Kreisfreie Stadt	10,22
Verden	Landkreis	10,17
Anmerkungen: Angebotsmieten ohne Nebenkosten für unmöblierte Wohnungen im Gebäudebestand und Neubau mit 30 bis 130 m ² Wohnfläche, mittlere Wohnungsausstattung, basierend auf im Internet veröffentlichten Wohnungsinseraten von Immobilienplattformen und Zeitungen.		
Im Zuge einer Revision hat das BBSR zum Berichtsjahr 2025 die Filterung der in die Auswertungen eingehenden Wohnungsinserate angepasst und die dem BBSR vorliegende Zeitreihe rückwirkend neu berechnet. Angaben der Angebotsmieten aus früheren Veröffentlichungen sind mit den neuen Ergebnissen daher nicht vergleichbar.		
Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, IDN ImmoDaten GmbH		

5. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Bestandsmieten in Niedersachsen in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Mit dem Index der Nettokaltmieten im Rahmen des Verbraucherpreisindex werden vor allem Mieten in bestehenden Mietverhältnissen abgebildet. Die folgende Tabelle zeigt die Indexwerte der Nettokaltmieten für das Land Niedersachsen der Jahre 2015 bis 2025 sowie jeweils die prozentualen Veränderungen zum Vorjahr.

Index der Nettokaltmieten im Land Niedersachsen 2015 bis 2025

Jahr	Nettokaltmiete (Index 2020=100)	Veränderung zum Vorjahr in %
2015	93,6	1,2
2016	94,6	1,1
2017	96,1	1,6
2018	97,6	1,6
2019	99	1,4
2020	100	1,0

Jahr	Nettokaltmiete (Index 2020=100)	Veränderung zum Vorjahr in %
2021	101,2	1,2
2022	102,2	1,0
2023	103,9	1,7
2024	105,9	1,9
2025	108,3	2,3
Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, Statistisches Bundesamt – Verbraucherpreisindex		

Mit der Gebäude- und Wohnungszählung des Zensus 2022 erfolgte erstmals eine Vollerhebung von Bestandsmieten in Deutschland. Die Bestandsmieten sind für eine große Mehrheit der Mieterinnen und Mieter die relevante Größe. Zum Erhebungsstand 15. Mai 2022 wurde für das Land Niedersachsen durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine durchschnittliche Bestandsmiete von 6,56 Euro je Quadratmeter nettokalt ermittelt. Die nächste Vollerhebung der Bestandsmieten erfolgt voraussichtlich mit dem geplanten Zensus 2031.

6. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Leerstandsquote von Wohnungen in Niedersachsen seit 2011 entwickelt (bitte nach landesweiter Quote, Quote in Landkreisen sowie kreisfreien Städten und Gründen für den Leerstand aufschlüsseln)?

Die folgenden Tabellen beinhalten die Leerstandsquoten von Wohnungen zu den Erhebungsstichtagen des Zensus 2011 und des Zensus 2022 sowie die Veränderungen der Quoten in diesem Zeitraum in Prozentpunkten für das Land Niedersachsen sowie die kreisfreien Städte und Landkreise in Niedersachsen. Die nächste Vollerhebung der Leerstände von Wohnungen erfolgt voraussichtlich mit dem geplanten Zensus 2031.

Leerstandsquoten 2011 und 2022 für das Land Niedersachsen sowie das Aggregat der kreisfreien Städte und Landkreise in Niedersachsen

	2011	2022	2011 bis 2022
	Leerstandsquote in %		Veränderung in %
Kreisfreie Städte	3,9	4,4	0,5
Landkreise	3,7	4,2	0,5
Land Niedersachsen	3,7	4,2	0,5
Anmerkungen: Die Leerstandsquoten beziehen sich auf Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum.			
Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung. Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Zensus 2011 und 2022 – Gebäude- und Wohnungszählung.			

Leerstandsquoten 2011 und 2022 der kreisfreien Städte in Niedersachsen

Kreiskennziffer	Kreisname	2011	2022	2011 bis 2022
		Leerstandsquote in %		Veränderung in %
3101000	Braunschweig, Stadt	3,2	3,7	0,5
3102000	Salzgitter, Stadt	9,7	7,4	–2,3
3103000	Wolfsburg, Stadt	3,8	5,8	2,0
3401000	Delmenhorst, Stadt	3,8	3,6	–0,2
3402000	Emden, Stadt	2,9	4,2	1,3

Kreiskennziffer	Kreisname	2011	2022	2011 bis 2022
		Leerstandsquote in %		Veränderung in %
3403000	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1,6	3,0	1,4
3404000	Osnabrück, Stadt	2,9	3,1	0,2
3405000	Wilhelmshaven, Stadt	5,9	6,8	0,9
Anmerkungen: Die Leerstandsquoten beziehen sich auf Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum.				
Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung. Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Zensus 2011 und 2022 – Gebäude- und Wohnungszählung.				

Leerstandsquoten 2011 und 2022 der Landkreise in Niedersachsen

Kreiskennziffer	Kreisname	2011	2022	2011 bis 2022
		Leerstandsquote in %		Veränderung in %
3151000	Gifhorn	3,0	4,0	1,0
3153000	Goslar	7,6	9,0	1,4
3154000	Helmstedt	7,0	7,4	0,4
3155000	Northeim	6,6	7,1	0,5
3157000	Peine	4,0	4,3	0,3
3158000	Wolfenbüttel	4,7	5,0	0,3
3159000	Göttingen	4,6	5,4	0,8
3241000	Region Hannover	3,3	3,6	0,3
3251000	Diepholz	2,9	3,8	0,9
3252000	Hamelnd-Pyrmont	6,2	5,9	–0,3
3254000	Hildesheim	5,0	4,8	–0,2
3255000	Holzwinden	7,4	8,2	0,8
3256000	Nienburg (Weser)	4,4	4,5	0,1
3257000	Schaumburg	5,8	5,4	–0,4
3351000	Celle	4,4	5,6	1,2
3352000	Cuxhaven	3,7	4,3	0,6
3353000	Harburg	2,2	3,1	0,9
3354000	Lüchow-Dannenberg	5,2	5,8	0,6
3355000	Lüneburg	2,5	3,4	0,9
3356000	Osterholz	2,8	3,4	0,6
3357000	Rotenburg (Wümme)	3,0	3,7	0,7
3358000	Heidekreis	4,2	4,2	0,0
3359000	Stade	2,8	3,1	0,3
3360000	Uelzen	4,8	5,1	0,3
3361000	Verden	2,7	3,7	1,0
3451000	Ammerland	2,0	3,1	1,1
3452000	Aurich	2,7	4,2	1,5
3453000	Cloppenburg	1,8	2,6	0,8
3454000	Emsland	1,8	2,9	1,1
3455000	Friesland	3,0	3,8	0,8
3456000	Grafschaft Bentheim	1,9	2,5	0,6
3457000	Leer	2,5	4,0	1,5
3458000	Oldenburg	2,2	3,1	0,9
3459000	Osnabrück	3,1	3,6	0,5
3460000	Vechta	1,5	2,4	0,9

Kreiskennziffer	Kreisname	2011	2022	2011 bis 2022
		Leerstandsquote in %		Veränderung in %
3461000	Wesermarsch	3,9	4,4	0,5
3462000	Wittmund	3,2	5,6	2,4

Anmerkungen: Die Leerstandsquoten beziehen sich auf Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum.

Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung. Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Zensus 2011 und 2022 – Gebäude- und Wohnungszählung.

Die folgenden Tabellen beinhalten die Gründe von Wohnungsleerständen zum Erhebungsstichtag des Zensus 2022 für das Land Niedersachsen sowie die kreisfreien Städte und Landkreise in Niedersachsen. Die Leerstandsgründe wurden mit dem Zensus 2022 erstmals erhoben. Zum Stand des Zensus 2011 gibt es keine entsprechenden Daten. Die nächste Vollerhebung der Leerstände und Leerstandsgründe von Wohnungen erfolgt voraussichtlich mit dem geplanten Zensus 2031.

Anzahl leerstehender Wohnungen insgesamt und nach Leerstandsgründen für das Land Niedersachsen sowie das Aggregat der kreisfreien Städte und Landkreise in Niedersachsen 2022

	insgesamt	innerhalb von 3 Monaten für den Bezug verfügbar	laufende bzw. geplante Baumaßnahmen	geplanter Abriss oder Rückbau	Verkauf des Gebäudes oder der Wohnung	künftige Selbstnutzung	sonstiger Grund
leerstehende Wohnungen							
Kreisfreie Städte	24.883	14.099	4.704	790	1.343	990	2.944
Landkreise	147.831	54.517	35.246	4.900	11.540	11.762	29.927
Land Niedersachsen	172.714	68.616	39.950	5.690	12.883	12.752	32.871

Anmerkungen: Die Leerstandszahlen beziehen sich auf Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum. Die hier aus den Regionaldaten berechneten Landeswerte können aufgrund des Anonymisierungsverfahrens der Statistischen Ämter geringfügig von den veröffentlichten Landeswerten abweichen.

Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung. Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Zensus 2022 – Gebäude- und Wohnungszählung.

Anzahl leerstehender Wohnungen insgesamt und nach Leerstandsgründen für die kreisfreien Städte in Niedersachsen 2022

Kreis-kennziffer	Kreisname	insgesamt	innerhalb von 3 Monaten für den Bezug verfügbar	laufende bzw. geplante Baumaßnahmen	geplanter Abriss oder Rückbau	Verkauf des Gebäudes oder der Wohnung	künftige Selbstnutzung	sonstiger Grund
leerstehende Wohnungen								
3101000	Braunschweig, Stadt	5.389	2.897	1.181	185	298	205	619
3102000	Salzgitter, Stadt	4.074	2.651	623	59	230	125	380
3103000	Wolfsburg, Stadt	3.959	2.517	465	186	229	162	399
3401000	Delmenhorst, Stadt	1.435	658	215	86	96	84	289

Kreis- kennzif- fer	Kreisname	insge- samt	innerhalb von 3 Mona- ten für den Be- zug ver- fügbar	laufende bzw. ge- plante Baumaß- nahmen	geplanter Abriss oder Rückbau	Verkauf des Ge- bäudes oder der Woh- nung	künftige Selbst- nutzung	sonstiger Grund
leerstehende Wohnungen								
3402000	Emden, Stadt	1.145	585	265	33	70	43	147
3403000	Oldenburg, Stadt	2.879	1.543	520	127	195	138	358
3404000	Osnabrück, Stadt	2.827	1.300	694	95	150	177	412
3405000	Wilhelmshaven, Stadt	3.175	1.948	741	19	75	56	340

Anmerkungen: Die Leerstandszahlen beziehen sich auf Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum.

Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung. Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Zensus 2022 – Gebäude- und Wohnungszählung.

Anzahl leerstehender Wohnungen insgesamt und nach Leerstandsgründen für
die Landkreise in Niedersachsen 2022

Kreis- kennzif- fer	Kreisname	insge- samt	innerhalb von 3 Mona- ten für den Be- zug ver- fügbar	laufende bzw. ge- plante Baumaß- nahmen	geplanter Abriss oder Rückbau	Verkauf des Ge- bäudes oder der Woh- nung	künftige Selbst- nutzung	sonstiger Grund
leerstehende Wohnungen								
3151000	Gifhorn	3.319	1.175	810	124	276	268	668
3153000	Goslar	7.066	2.430	1.843	150	562	456	1.629
3154000	Helmstedt	3.586	1.389	966	85	300	230	616
3155000	Northeim	4.868	1.376	1.091	80	355	481	1.482
3157000	Peine	2.821	965	682	62	247	248	615
3158000	Wolfenbüttel	3.067	978	869	105	302	218	593
3159000	Göttingen	9.710	3.493	2.643	180	675	746	1.968
3241000	Region Hannover	21.769	10.427	4.557	513	1.586	1.337	3.350
3251000	Diepholz	4.038	1.387	836	177	386	358	897
3252000	Hamel-Pyrmont	4.768	1.577	1.161	104	396	443	1.088
3254000	Hildesheim	6.849	2.551	1.611	123	508	614	1.448
3255000	Holzminden	3.043	755	764	54	284	364	822
3256000	Nienburg (Weser)	2.629	787	655	75	250	231	632
3257000	Schaumburg	4.329	1.208	1.096	100	347	489	1.094
3351000	Celle	4.995	2.121	1.189	232	341	303	811
3352000	Cuxhaven	4.389	1.595	1.099	159	359	334	838
3353000	Harburg	3.878	1.538	833	176	342	285	704
3354000	Lüchow- Dannenberg	1.515	436	432	30	115	129	372
3355000	Lüneburg	3.166	1.230	1.005	75	232	202	429
3356000	Osterholz	1.838	737	348	74	154	146	381
3357000	Rotenburg (Wüm- me)	2.926	979	694	146	203	271	646
3358000	Heidekreis	3.001	1.049	718	198	198	225	617
3359000	Stade	3.122	1.209	733	181	233	201	569
3360000	Uelzen	2.505	773	706	93	203	232	501

Kreis- kennzif- fer	Kreisname	insge- samt	innerhalb von 3 Mona- ten für den Be- zug ver- fügbar	laufende bzw. ge- plante Baumaß- nahmen	geplanter Abriss oder Rückbau	Verkauf des Ge- bäudes oder der Woh- nung	künftige Selbst- nutzung	sonstiger Grund
leerstehende Wohnungen								
3361000	Verden	2.422	978	476	109	206	201	451
3451000	Ammerland	1.944	625	494	114	181	140	393
3452000	Aurich	4.093	1.528	957	208	317	274	805
3453000	Cloppenburg	1.915	718	398	111	114	185	399
3454000	Emsland	4.296	1.581	867	218	326	348	956
3455000	Friesland	1.986	763	464	76	175	140	369
3456000	Grafschaft Bentheim	1.651	612	344	66	159	151	312
3457000	Leer	3.315	1.205	776	192	302	233	609
3458000	Oldenburg	1.950	712	437	67	179	157	408
3459000	Osnabrück	5.912	1.733	1.432	239	357	692	1.460
3460000	Vechta	1.505	525	371	90	93	150	281
3461000	Wesermarsch	2.004	726	511	67	167	136	397
3462000	Wittmund	1.641	646	378	47	110	144	317

Anmerkungen: Die Leerstandszahlen beziehen sich auf Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum.

Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung. Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Zensus 2022 – Gebäude- und Wohnungszählung.

7. Wie viele neue Sozialwohnungen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung innerhalb der letzten zehn Jahre in Niedersachsen bewilligt (bitte einzeln nach Jahren und Art der Förderung [Belegungsbindungen, Modernisierungen, Eigentumsförderung, Neubau] aufschlüsseln)?

Der folgenden Tabelle ist die Anzahl im Sozialen Wohnungsbau geförderter Wohneinheiten in Niedersachsen nach Förderart und Jahr zu entnehmen.

Jahr	Mietwohnungen			Wohnheim- plätze	Eigentums- förderung
	Neubau	Moderni- sierungen	Erwerb/ Verlänge- rung von Be- legungsbin- dungen		
2020	1.201	148	5	140	90
2021	696	171	8	1.233	41
2022	2.121	219	101	208	58
2023	1.771	195	123	277	82
2024	1.300	108	273	552	108
2025	1.356	123	500	678	142

Datenbasis: Angaben des Landes

Seit dem Jahr 2020 gewährt der Bund den Ländern wieder Finanzhilfen für den Sozialen Wohnungsbau, davor wurden sog. Entflechtungsmittel gezahlt. Die Zahlen der neu bewilligten Wohnungen vor dem Jahr 2020 sind mit den Zahlen der Folgejahre nicht vergleichbar und werden hier daher nicht dargestellt. Grund dafür sind andere Vorgaben bei dem Einsatz der Bundesfinanzhilfen im Vergleich zu den Kompensationsmitteln. Es wird auf die jährlichen Berichte

der Bundesregierung über die Verwendung der Kompensationsmittel für den Bereich der sozialen Wohnraumförderung verwiesen.

8. Wie hat sich der Bestand an Sozialwohnungen nach Kenntnis der Bundesregierung innerhalb der letzten 20 Jahre in Niedersachsen entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Der folgenden Tabelle ist zu entnehmen, wie sich der Bestand an Sozialmietwohnungen in Niedersachsen in den Jahren 2006 bis 2025 entwickelt hat. Vor 2006 liegen der Bundesregierung hierzu keine jährlichen Daten vor.

Jahr	Bestand an Sozialmietwohnungen (Stand: 31.12.)
2006	89.491
2007	88.246
2008	84.909
2009	84.579
2010	84.755
2011	83.498
2012	97.237
2013	94.743
2014	93.395
2015	90.637
2016	85.766
2017	82.496
2018	74.887
2019	67.335
2020	60.265
2021	55.193
2022	52.601
2023	51.242
2024	50.495
2025	50.920
Datenbasis: Angaben des Landes	

9. Wie hoch war der jährliche Anteil der Kofinanzierung in Niedersachsen an Mitteln des Bundes für sozialen Wohnungsbau seit 2020 (bitte nach Jahren, absolut und prozentual aufführen)?

Niedersachsen hat in den Programmjahren 2020–2023 stets den in den einzelnen Verwaltungsvereinbarungen festgelegten Finanzierungsanteil erbracht. Die in den Programmjahren 2020 bis 2023 in Anspruch genommenen Bundesmittel wurden von Niedersachsen im Barwert zu insgesamt rund 44 Prozent mit Landesmitteln kofinanziert. Aufgrund des zweijährigen Bewilligungszeitraums eines Programmjahres liegen die vom Bund geprüften Daten für die Programmjahre 2024 und 2025 noch nicht vor.

10. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Mietbelastungsquote in Niedersachsen (bitte angeben: durchschnittlich; Anteil und Anzahl, der bzw. die mehr als 30 Prozent ausgibt; Anteil und Anzahl, der bzw. die mehr als 40 Prozent ausgibt)?

Das alle vier Jahre erhobene Zusatzprogramm Wohnen des Mikrozensus bietet die Möglichkeit, Mietbelastungsquoten auf der räumlichen Ebene der Bundesländer zu ermitteln, zuletzt für das Jahr 2022. Demnach lag die durchschnitt-

liche monatliche Mietbelastungsquote der Hauptmieterhaushalte im Jahr 2022 im Land Niedersachsen bei 28 Prozent, bezogen auf den Anteil der Bruttokaltmiete am Haushaltsnettoeinkommen.

527.000 Mieterhaushalte (34 Prozent der Hauptmieterhaushalte) hatten im Land Niedersachsen im Jahr 2022 eine monatliche Mietbelastungsquote von mindestens 30 Prozent. Bei 253.000 Mieterhaushalten (16 Prozent der Hauptmieterhaushalte) lag die monatliche Mietbelastungsquote in Niedersachsen bei mindestens 40 Prozent.

Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Mikrozensus 2022 – Wohnsituation, Sonderauswertungen und Standardtabellen Endergebnisse.

11. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Entwicklung der Haushaltseinkommen in Niedersachsen im Verhältnis zur Entwicklung der Angebotsmieten in den Jahren 2005, 2015 und 2025 gestaltet (bitte jeweils prozentual aufschlüsseln)?

Die Haushaltseinkommen liegen im Rahmen der „Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder“ als verfügbare Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner für die Jahre 1991 bis 2024 auf der räumlichen Ebene der Länder vor. Die Angebotsmieten im Internet inserierter Wohnungen liegen für die Jahre 2010 bis 2025 vor. Daher werden im Folgenden die Entwicklungen der Jahre 2011, 2015, 2020 und 2024 dargestellt.

Entwicklungen verfügbarer Einkommen privater Haushalte und Erst- und Wiedervermietungs-mieten inserierter Wohnungen im Land Niedersachsen		
Jahr	Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner	Erst- und Wiedervermietungs-mieten inserierter Wohnungen
	Veränderung zum Vorjahr in %	
2011	3,7	2,0
2015	2,0	4,5
2020	0,1	4,0
2024	4,1	4,2

Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder", IDN ImmoDaten GmbH

Anmerkungen: Angebotsmieten ohne Nebenkosten für unmöblierte Wohnungen im Gebäudebestand und Neubau mit 30 bis 130 m² Wohnfläche, mittlere Wohnungsausstattung, basierend auf im Internet veröffentlichten Wohnungsinseraten von Immobilienplattformen und Zeitungen.

Im Zuge einer Revision hat das BBSR zum Berichtsjahr 2025 die Filterung der in die Auswertungen eingehenden Wohnungsinserate angepasst und die dem BBSR vorliegende Zeitreihe rückwirkend neu berechnet. Angaben der Angebotsmieten aus früheren Veröffentlichungen sind mit den neuen Ergebnissen daher nicht vergleichbar.

12. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Menschen, die aufgrund ihrer Einkommensverhältnisse Anrecht auf einen Wohnberechtigungsschein in Niedersachsen haben?

Zur Anzahl der Menschen, die aufgrund ihrer Einkommensverhältnisse Anrecht auf einen Wohnberechtigungsschein in Niedersachsen haben, liegen der Bundesregierung keine Informationen vor.

13. Welche Kommunen in Niedersachsen verfügen nach Kenntnis der Bundesregierung über ein gerichtsfestes „schlüssiges Konzept“ zur Ermittlung der Angemessenheitsgrenzen für die Übernahme der Kosten der Unterkunft beim Bezug von Bürgergeld, und in welchen Kommunen liegt ein solches Konzept nicht vor?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor. Die Festlegung abstrakter Angemessenheitswerte im Rahmen eines „schlüssigen Konzeptes“ liegt in der Zuständigkeit der kommunalen Träger, welcher der Länderaufsicht unterliegen.

14. Wie viele Wohnungen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2020 in Niedersachsen fertiggestellt (bitte Gesamtzahl angeben und einzeln nach Jahren und Landkreisen aufschlüsseln)?

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der fertiggestellten Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens in den Jahren 2020 bis 2025 sowie die Gesamtsumme dieses Zeitraums.

Fertiggestellte Wohnungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens 2020 bis 2025

Kreisname	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2020 bis 2025 insgesamt
Anzahl fertiggestellter Wohnungen							
Braunschweig, Stadt	813	739	391	560	1.001	308	3.812
Salzgitter, Stadt	127	132	184	208	164	93	908
Wolfsburg, Stadt	698	1.646	370	414	371	406	3.905
Gifhorn	883	764	910	782	583	440	4.362
Goslar	87	174	147	176	137	79	800
Helmstedt	296	194	294	171	213	152	1.320
Northeim	182	352	316	44	255	153	1.302
Peine	601	532	193	440	577	237	2.580
Wolfenbüttel	325	314	330	341	110	122	1.542
Göttingen	684	803	1.303	686	540	419	4.435
Region Hannover	2.847	3.047	4.550	5.745	2.611	2.085	20.885
Diepholz	735	512	215	880	571	347	3.260
Hameln-Pyrmont	162	149	428	399	183	157	1.478
Hildesheim	588	547	668	427	626	374	3.230
Holzminde	51	75	98	39	142	95	500
Nienburg (Weser)	269	436	497	493	238	137	2.070
Schaumburg	412	384	362	267	303	224	1.952
Celle	692	611	346	305	317	84	2.355
Cuxhaven	664	177	1.175	1.169	775	701	4.661
Harburg	1.538	1.815	1.790	1.150	821	856	7.970
Lüchow-Dannenberg	138	270	209	173	147	128	1.065

Kreisname	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2020 bis 2025 insgesamt
	Anzahl fertiggestellter Wohnungen						
Lüneburg	468	67	783	194	1.143	415	3.070
Osterholz	445	267	364	254	182	229	1.741
Rotenburg (Wümme)	776	732	859	715	504	374	3.960
Heidekreis	827	603	619	590	315	388	3.342
Stade	1.180	979	1.194	1.060	775	433	5.621
Uelzen	204	314	409	269	193	273	1.662
Verden	393	456	618	384	424	433	2.708
Delmenhorst, Stadt	171	137	217	145	176	58	904
Emden, Stadt	79	157	124	59	71	169	659
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1.222	952	1.043	620	752	958	5.547
Osnabrück, Stadt	5	733	311	579	251	37	1.916
Wilhelmshaven, Stadt	119	232	102	91	16	7	567
Ammerland	813	559	895	708	530	364	3.869
Aurich	845	842	847	735	519	361	4.149
Cloppenburg	1.300	1.448	1.248	1.197	846	779	6.818
Emsland	2.280	2.277	2.373	1.607	1.622	1.466	11.625
Friesland	713	592	814	96	43	809	3.067
Grafschaft Bentheim	872	884	710	513	698	380	4.057
Leer	804	718	748	598	456	433	3.757
Oldenburg	574	601	485	381	0	0	2.041
Osnabrück	1.655	1.520	1.526	1.517	1.350	943	8.511
Vechta	1.061	862	927	888	539	613	4.890
Wesermarsch	300	264	178	200	233	113	1.288
Wittmund	374	360	350	257	253	243	1.837
Niedersachsen	30.272	30.229	32.520	28.526	22.576	17.875	161.998
Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung. Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Statistik der Baufertigstellungen							

15. Wie viele Wohnungen sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Niedersachsen seit 2020 durch Abriss weggefallen?

Vollständige Daten zum Abriss von Wohnungen für Niedersachsen liegen nicht vor. Eine Annäherung kann über die Statistik der Bauabgänge erfolgen. Hierbei handelt es sich um die Abrisse von Gebäuden, für die eine Abrissgenehmigung erteilt werden muss. Durch die Neuregelung der Landesbauordnungen sind Abrissgenehmigungen je nach Bundesland nicht immer notwendig, sodass die Abgangsstatistik die tatsächlichen Abgänge unterschätzt. Zudem kommt es zu weiteren Unschärfen, da nach den Angaben des Statistischen Bundesamts auch Gebäude erfasst werden, deren Nutzung sich zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken ändert.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der Wohnungsabgänge in Wohn- und Nichtwohngebäuden in Niedersachsen in den Jahren 2020 bis 2025 sowie die Gesamtsumme des Bauabgangs dieses Zeitraums.

Bauabgang im Land Niedersachsen 2020 bis 2025

Land	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2020 bis 2025 insge- samt
Bauabgang in Wohnungen							
Niedersachsen	466	347	398	453	432	340	2.436
Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung. Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Statistik des Bauabgangs							

16. Wie hoch waren die an Niedersachsen ausgezahlten Bundesfördermittel für den Wohnungs- und den Städtebau seit 2020 insgesamt (bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln und alle Programme, inklusive KfW-Programme [KfW = Kreditanstalt für Wiederaufbau] und energetische Sanierungsprogramme, einbeziehen)?

Die Finanzhilfen des Bundes im Bereich des Sozialen Wohnungsbaus werden für jedes Programmjahr jeweils über einen Zeitraum von fünf Jahren ausfinanziert.

Der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, in welcher Höhe der Bund dem Land Niedersachsen in den Programmjahren 2020 bis 2026 Bundesfinanzhilfen für den Sozialen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt hat (Stand: 14. Juli 2026). Bei den Programmjahren 2020 bis 2023 wird der endgültige Verpflichtungsrahmen nach Beendigung des jeweils zweijährigen Bewilligungszeitraumes abgebildet. Ab dem Programmjahr 2023 sind im Verpflichtungsrahmen für den Sozialen Wohnungsbau auch die Mittel für das Sonderprogramm Junges Wohnen enthalten.

Finanzhilfen Sozialer Wohnungsbau Artikel 104d Grundgesetz (GG)

Verpflichtungsrahmen der einzelnen Programmjahre des Landes Niedersachsen

Programmjahr	Verpflichtungsrahmen in Euro
2020	95.808.089,00
2021	94.099.300,00
2022	187.906.600,00
2023	239.264.526,81
2024	295.952.895,00
2025	328.836.550,00
2026	375.813.200,00

Belastbare Aussagen über den Mittelabfluss von Finanzhilfen des Bundes im Bereich des Sozialen Wohnungsbaus können erst nach Beendigung des jeweils fünfjährigen Ausfinanzierungszeitraums des jeweiligen Programmjahres getroffen werden. Darüber hinaus können gemäß § 45 Absatz 2 der Bundhaushaltsordnung (BHO) gebildete Ausgabereste bis zu zwei Jahre über das letzte Auszahlungsjahr hinaus in Anspruch genommen werden. Daher liegen endgültige Zahlen zum Mittelabfluss für das Programmjahr 2020 erst Ende des Jahres 2026 vor.

Bundesfördermittel für den Städtebau im Land Niedersachsen von 2020 bis einschließlich 2026 in Tausend Euro

Programme	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Insgesamt
Städtebauförderung								
Sozialer Zusammenhalt	10.933,00	12.641,00	11.800,00	7.470,00	10.926,00	14.170,00	16.424,00	84.364,00
Lebendige Zentren	30.402,00	28.782,00	33.625,00	34.514,00	33.700,00	31.815,00	49.539,00	242.377,00
Wachstum und nachhaltige Erneuerung	19.491,00	19.386,00	15.400,00	17.266,00	16.200,00	14.841,00	26.313,00	128.897,00
insgesamt	60.826,00	60.809,00	60.825,00	59.250,00	60.826,00	60.826,00	92.276,00	455.638,00
Investitionspakt Sportstätten	14.094,00	10.315,00	10.296,00	–	–	–	–	34.705,00
Investitionspakt Soziale Integration im Quartier	18.792,00	–	–	–	–	–	–	18.792,00
Nationale Projekte des Städtebaus	1.779,76	7.159,52	19,00	4.031,02	4.474,62	1.807,97	203,94	19.475,84
Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren	–	–	235,76	9.055,45	4.583,87	3.410,50	–	17.285,58
Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SJK I-Vc)	6.194,99	5.770,53	10.108,98	21.163,81	24.952,98	31.949,94	9.604,99	109.746,22
Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SJK 2022/2023)	–	–	–	274,74	2.045,96	6.315,01	1.018,81	9.654,51
Energetische Stadtsanierung	828,00	1.394,00	3.644,00	3.816,00	–	–	1.164,00	10.846,00
Bei den Mitteln der Städtebauförderung, des Investitionspaktes Sportstätten sowie des Investitionspaktes Soziale Integration im Quartier handelt es sich um den Verpflichtungsrahmen des jeweiligen Jahres								
Bei den Mittel der Energetischen Stadtsanierung handelt es sich um erteilte Förderzusagen für KfW 432, für 2026 mit Stand 31.03.2026								

Hinsichtlich der durch die KfW umgesetzten Förderprogramme „Klimafreundlicher Neubau“ (KFN) und „Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment“ (KNN) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) liegen keine Daten zu Auszahlungen zur Beantwortung von Frage 16 vor. Es können jedoch nachfolgende Zusage-Daten mitgeteilt werden.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau“ (KFN)

(Beginn: 1. März 2023)

Förder-jahr	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	Kreditvolu-men in Mio. Euro	Zuschussvo-lumen in Mio. Euro	Kreditvolu-men in Mio. Euro	Zuschussvolu-men in Mio. Euro
2023	699,8	0,3	140,4	19,6
2024	715,1	0	157,5	36,7
2025	787,7	0,1	47,4	9,4
2026*	655,4	0,4	47,0	3,6
Gesamt	2.858,0	0,8	392,3	69,3

*Stand 30. Juni 2026

Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment“ (KNN)

(Beginn: 1. Oktober 2024)

Förder-jahr	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	Kreditvolu-men in Mio. Euro	Zuschussvolu-men in Mio. Euro	Kreditvolu-men in Mio. Euro	Zuschussvolu-men in Mio. Euro
2024	12,9	0	0	0
2025	194,81	0	0,07	0
2026*	204,55	0	3,31	0
Gesamt	412,26	0	3,38	0

*Stand 30. Juni 2026

Für die Wohnungsbauprämie wurden seit 2020 die nachstehend aufgeführten Fördermittel nach Niedersachsen ausgezahlt:

Jahr	Betrag	Bemerkung
2020	21.943.721,47 Euro	lt. Ist-Ergebnissen
2021	18.262.505,34 Euro	lt. Ist-Ergebnissen
2022	10.774.890,92 Euro	lt. Ist-Ergebnissen
2023	28.051.811,06 Euro	lt. Ist-Ergebnissen
2024	25.543.733,30 Euro	lt. Ist-Ergebnissen
2025	14.811.263,36 Euro	lt. Ist-Ergebnissen
2026	9.429.166,73 Euro	(Stand: 30.6.2026)
Summe	128.823.072,44 Euro	

Für das Baukindergeld wurden seit 2020 die nachstehend aufgeführten Fördermittel nach Niedersachsen ausgezahlt:

Jahr	Betrag	Bemerkung
2020	52.329.475 Euro	
2021	74.439.725 Euro	
2022	84.802.800 Euro	
2023	86.256.000 Euro	
2024	85.792.800 Euro	
2025	83.868.600 Euro	
2026	42.477.600 Euro	bis einschl. 30.06.2026
Summe	509.967.000 Euro	

Für das Förderprogramm „Wohneigentum für Familien“ wurden seit Programmstart im Juni 2023 bis 30. Juni 2026 folgende Kredite nach Niedersachsen ausgereicht (Stichtag 30. Juni 2026):

Jahr	Zusagen	Kreditzusagevolumen (in Mio. Euro)
2023	248	43,1
2024	618	111,7
2025	665	119,3
2026	316	57,1
gesamt	1.847	331,2

Für das Förderprogramm „Jung kauft Alt“ wurden seit Programmstart im September 2024 bis 30. Juni 2026 folgende Kredite nach Niedersachsen ausgereicht (Stichtag 30. Juni 2026):

Jahr	Zusagen	Kreditzusagevolumen (in Mio. Euro)
2024	27	3,23
2025	78	8,81
2026	70	8,05
gesamt	175	20,08

Der nachstehenden Tabelle können die getätigten Auszahlungen für Altersgerecht Umbauen einschl. Einbruchschutz für Investitionen in Niedersachsen bis 30. Juni 2026 (Auswertungsstichtag: 10. Juli 2026) entnommen werden:

Programm	Auszahlungsjahr	Auszahlungsbetrag
455-B (Altersgerecht Umbauen)	2020	6.041.400,60
455-B (Altersgerecht Umbauen)	2021	8.525.409,96
455-B (Altersgerecht Umbauen)	2022	3.848.941,53
455-B (Altersgerecht Umbauen)	2023	2.871.195,43
455-B (Altersgerecht Umbauen)	2024	4.347.315,80
455-B (Altersgerecht Umbauen)	2025	3.492.926,23
455-B (Altersgerecht Umbauen)	06/2026	578.337,00
455-E (Einbruchschutz)	2020	2.059.582,49
455-E (Einbruchschutz)	2021	2.131.150,52
455-E (Einbruchschutz)	2022	1.821.076,79
455-E (Einbruchschutz)	2023	153.325,98

Die ausgezahlten Bundesmittel für Direktzuschüsse aus KfW-Programmen, welche über das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) finanziert werden, in Niedersachsen sind wie folgt:

KfW Programm-Nr.	Programmname	Auszahlungsjahr	Auszahlungsbetrag in Euro (gerundet)
422	Heizungsförderung für Kommunen – Wohn- und Nichtwohngebäude	2025	313.700
422	Heizungsförderung für Kommunen – Wohn- und Nichtwohngebäude	bis 06/2026	584.200
430	Energieeffizient Sanieren – Investitionszuschuss	2020	28.231.000
430	Energieeffizient Sanieren – Investitionszuschuss	2021	29.686.300
430	Energieeffizient Sanieren – Investitionszuschuss	2022	18.890.800

KfW Pro-gramm-Nr.	Programmname	Auszahlungs-jahr	Auszahlungsbetrag in Euro (gerundet)
430	Energieeffizient Sanieren – Investitionszuschuss	2023	15.121.700
430	Energieeffizient Sanieren – Investitionszuschuss	2024	7.938.100
430	Energieeffizient Sanieren – Investitionszuschuss	2025	996.400
430	Energieeffizient Sanieren – Investitionszuschuss	bis 06/2026	84.000
458	Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude	2024	87.675.800
458	Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude	2025	404.514.800
458	Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude	bis 06/2026	274.195.500
459	Heizungsförderung für Unternehmen – Wohngebäude	2025	3.564.200
459	Heizungsförderung für Unternehmen – Wohngebäude	2026	7.819.300
461	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude – Zuschuss	2021	199.000
461	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude – Zuschuss	2022	30.084.100
461	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude – Zuschuss	2023	215.345.300
461	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude – Zuschuss	2024	368.533.700
461	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude – Zuschuss	2025	213.630.300
461	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude – Zuschuss	bis 06/2026	37.006.300
464	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Kommunen – Zuschuss	2023	3.347.600
464	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Kommunen – Zuschuss	2024	28.371.200
464	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Kommunen – Zuschuss	2025	16.201.000
464	Bundesförderung für effiziente Gebäude – Kommunen – Zuschuss	bis 06/2026	8.424.800

Das Programm 422 beinhaltet die ausgezahlten Zuschüsse für Wohn- und Nichtwohngebäude, da die Daten nicht separat zur Verfügung stehen. Die Programme 461 und 464 beinhalten neben der Sanierung auch Zuschüsse für die Neubauförderung. Seit Anfang 2023 administriert das BMWSB die Neubauförderung.

Bezogen auf die KfW-Kreditförderung können keine Daten zu Bundesmittelauszahlungen auf Bundeslandebene bereitgestellt werden. Hintergrund ist, dass die Daten in dieser Detailebene nicht vorliegen.

Stattdessen können die Zusagezahlen für die KfW-Kreditprogramme für Niedersachsen genannt werden:

Zusagestatistik Jahr		2020	2021	2022	2023	2024	2025	06/2026	Gesamt
Programmname	Nr.	Anzahl Zusa-gen	Anzahl Zusa-gen	Anzahl Zusa-gen	Anzahl Zusa-gen	Anzahl Zusa-gen	Anzahl Zusa-gen	Anzahl Zusa-gen	Anzahl Zusa-gen
Energieeffizient Sanieren – Komplettsanierung	151	902	614						1.516
Energieeffizient Sanieren – Einzelmaßnahmen	152	1.003	595						1.598
Energieeffizient Bauen	153	11.920	7.186						19.106
IKK – Energieeffizient Bauen	217	9	4						13
IKK – Energieeffizient Sanieren	218	8	11						19
IKU – Energieeffizient Sanieren	219	12	7						19
IKU – Energieeffizient Bauen	220	8	3						11
BEG Wohngebäude – Kredit Effizienzhaus	261		3.886	2.950	1.644	1.475	1.451	672	12.078
BEG Wohngebäude – Kredit Einzelmaßnahmen	262		421	486					907
BEG Kommunen – Kredit	264		7	6	1	2			16
KfW-Energieeffizienzpr. EBS Neubau	276	101	45						146
KfW-Energieeffizienzpr. EBS Sanierung	277	28	15						43
KfW-Energieeffizienzpr. Einzelmaßnahmen	278	42	31						73
BEG Einzelmaß. Ergänzungskredit Plus – Wohngebäude	358					757	1.580	1.019	3.356
BEG Einzelmaß. Ergänzungskredit – Wohngebäude	359					151	400	290	841
Gesamt		14.070	12.950	3.570	1.739	2.453	3.522	2.017	40.321

Die ausgezahlten Bundesmittel für Direktzuschüsse aus Bafa-Programmen in Niedersachsen sind wie folgt:

Förderjahr	BEG EM	
	Auszahlungen in Euro	
	Wohngebäude	Nichtwohngebäude
2020		
2021	10.294.184	320.065
2022	81.130.161	3.895.036
2023	367.035.628	21.068.379
2024	396.585.398	40.840.981
2025	206.620.389	38.549.374
2026 (bis 13.07.2026)	93.716.429	23.312.777
Summe	1.155.382.188	127.986.613

Förderjahr	MAP2020 Auszahlungen in Euro	
	Wohngebäude	Nichtwohngebäude
2020	25.068.556	442.999
2021	84.707.313	2.459.010
2022	98.374.046	6.340.098
2023	23.615.734	5.141.378
2024	4.916.493	1.693.657
2025	902.871	67.501
2026 (bis 13.07.2026)	53.285	111.610
Summe	237.638.298	16.256.253

Förderjahr	MAP2019 Auszahlungen in Euro	
	Wohngebäude	Nichtwohngebäude
2020	3.372.417	–
2021	2.259.832	–
2022	217.216	–
2023	3.600	–
2024	–	–
2025	–	–
2026 (bis 13.07.2026)	–	–
Summe	15.853.064	–

Förderjahr	Heizungsoptimierung (HZO) Auszahlungen in Euro	
	Wohngebäude	Nichtwohngebäude
2020	2.878.581	–
2021	1.865.467	–
2022	6.372	–
2023	–	–
2024	–	–
2025	–	–
2026 (bis 13.07.2026)	–	–
Summe	4.750.420	–

17. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Wohngeldbeziehenden in Niedersachsen seit 2020, wie die Zahl der Wohngeldanträge und wie die durchschnittliche Dauer der Bearbeitung von Wohngeldanträgen entwickelt?

Die Entwicklung der Anzahl der Wohngeldhaushalte in Niedersachsen seit 2020 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Die Anzahl der Wohngeldhaushalte umfasst dabei sowohl reine Wohngeldhaushalte, das heißt Haushalte in denen alle Haushaltsmitglieder Wohngeld beziehen, als auch wohngeldrechtliche Teilhaushalte.

Wohngeldhaushalte in Niedersachsen im Zeitvergleich am 31.12.

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl	62.265	59.455	66.870	123.725	132.025

Quelle: Wohngeldstatistik, Statistisches Bundesamt

Der Bundesregierung liegen keine Informationen zur Anzahl der Wohngeldanträge in Niedersachsen seit 2020 vor.

Zur Entwicklung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer von Wohngeldanträgen in Niedersachsen seit 2020 liegen der Bundesregierung keine Informationen vor. Ende 2024 lag die durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Wohngeldanträgen von Antragseingang bis zur Bescheidung in Niedersachsen bei rund 7,5 Wochen.

18. Welche Auswirkungen auf den Personalbedarf in den Wohngeldstellen der Kommunen in Niedersachsen sind nach Kenntnis der Bundesregierung infolge der Ausweitung des berechtigten Personenkreises für das Wohngeld entstanden, und inwieweit werden zusätzliche Personal- und Verwaltungskosten durch den Bund ausgeglichen?

Mit der Ausweitung des Wohngeld-Empfängerkreises ging auch eine Anpassung des Personalbedarfs einher. Zu konkreten Personalbedarfen in den Wohngeldbehörden in Niedersachsen liegen der Bundesregierung keine Informationen vor.

Das Wohngeldgesetz wird gemäß Artikel 85 Absatz 1 Satz 1 GG durch die Länder im Auftrag des Bundes ausgeführt. Die Einrichtung der Behörden bleibt dabei eine Angelegenheit der Länder, weswegen auch die Fragen des Personalbedarfs allein die Länder betreffen und keine Beteiligung des Bundes an Personal- und Verwaltungskosten erfolgt.

Im Übrigen wird auf den Regierungsentwurf zum Wohngeld-Plus-Gesetz (Bundsrats-Drucksache 483/22, S. 65 ff.) und die darin enthaltenen Ausführungen zum Erfüllungsaufwand für die Verwaltung verwiesen.

19. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die jährliche Zahl von Zwangsräumungen in Niedersachsen entwickelt (bitte Gesamtzahl angeben und nach Kreisen und kreisfreien Städten und den Jahren 2005, 2015 und 2025 aufschlüsseln)?

Die Zahlen der Zwangsräumungen in Niedersachsen in den Jahren 2005, 2015 und 2025 liegen der Bundesregierung nicht vor.

20. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der wohnungs- bzw. obdachlosen Menschen in Niedersachsen entwickelt (bitte Gesamtzahl angeben und nach Kreisen und kreisfreien Städten jährlich seit 2010 aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung erhebt erst seit 2022 auf Grundlage des Wohnungslosenberichterstattungsgesetzes (WoBerichtsG) Zahlen zu wohnungslosen Personen.

Auf Grundlage von § 3 Absatz 2 WoBerichtsG werden jährlich zum Stichtag 31. Januar Zahlen zu den untergebrachten wohnungslosen Personen erhoben. Die auskunftspflichtigen Stellen haben für Niedersachsen seit 2022 die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Werte gemeldet:

Anzahl untergebrachter wohnungslose Personen am 31.01. in Niedersachsen
nach Kreisen und kreisfreien Städten sowie nach Jahren

Regional- schlüssel	Region	2022	2023	2024	2025	2026
03451	Ammerland, Landkreis	780	1.460	1.180	1.120	1.145
03452	Aurich, Landkreis	110	215	400	530	395
03101	Braunschweig, kreisfreie Stadt	255	740	510	480	445
03351	Celle, Landkreis	130	460	375	570	700
03453	Cloppenburg, Landkreis	70	320	265	270	200
03352	Cuxhaven, Landkreis	130	285	805	855	1.040
03401	Delmenhorst, kreisfreie Stadt	210	320	255	170	130
03251	Diepholz, Landkreis	320	1.350	2.005	1.930	1.910
03402	Emden, kreisfreie Stadt	15	20	445	320	255
03454	Emsland, Landkreis	485	1.785	2.460	2.565	2.275
03455	Friesland, Landkreis	50	190	230	130	200
03151	Gifhorn, Landkreis	85	330	245	220	205
03153	Goslar, Landkreis	15	10	15	10	20
03159	Göttingen, Landkreis	985	1.350	1.175	1.045	1.105
03456	Grafschaft Bentheim, Landkreis	135	710	755	875	685
03252	Hameln-Pyrmont, Landkreis	35	30	35	35	35
03353	Harburg, Landkreis	200	655	820	755	715
03358	Heidekreis	110	125	100	130	145
03154	Helmstedt, Landkreis	50	175	200	145	200
03254	Hildesheim, Landkreis	510	1.270	810	820	715
03255	Holzminde, Landkreis	–	–	–	–	25
03457	Leer, Landkreis	150	685	1.075	1.085	1.050
03354	Lüchow-Dannenberg, Landkreis	10	40	60	15	5
03355	Lüneburg, Landkreis	490	1.330	930	1.190	1.275
03256	Nienburg (Weser), Landkreis	120	455	550	605	420
03155	Northheim, Landkreis	15	65	35	35	35
03403	Oldenburg (Oldenburg), kreisfreie Stadt	15	185	275	170	135
03458	Oldenburg, Landkreis	105	470	745	790	775
03404	Osnabrück, kreisfreie Stadt	105	115	125	595	555
03459	Osnabrück, Landkreis	155	385	680	585	775
03356	Osterholz, Landkreis	265	1.020	1.160	1.200	1.535
03157	Peine, Landkreis	125	300	845	810	805
03241	Region Hannover, Landkreis	2.975	5.175	6.935	6.370	7.535
03357	Rotenburg (Wümme), Landkreis	140	690	755	665	685
03102	Salzgitter, kreisfreie Stadt	20	235	225	185	120
03257	Schaumburg, Landkreis	85	100	160	225	275
03359	Stade, Landkreis	605	2.400	2.600	2.505	2.045
03360	Uelzen, Landkreis	50	165	105	70	75
03460	Vechta, Landkreis	350	780	965	1.025	1.005
03361	Verden, Landkreis	55	125	180	170	135
03461	Wesermarsch, Landkreis	35	445	680	660	570
03405	Wilhelmshaven, kreisfreie Stadt	25	20	30	30	210
03462	Wittmund, Landkreis	25	95	85	70	45
03158	Wolfenbüttel, Landkreis	145	805	605	795	660
03103	Wolfsburg, kreisfreie Stadt	105	100	105	95	90
03	Niedersachsen, Insgesamt	10.860	27.995	33.000	32.920	33.380

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Regional-schlüssel	Region	2022	2023	2024	2025	2026
"-": nichts vorhanden, genau Null oder gegebenenfalls zur Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung auf Null geändert.						
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026						

Es ist darauf hinzuweisen, dass auch anerkannte Geflüchtete, die vorübergehend zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit (beispielsweise aufgrund nicht vorhandenen Wohnraums) weiterhin in einer Gemeinschaftsunterkunft, einer Aufnahmeeinrichtung oder in Normalwohnraum untergebracht sind, ohne dass ein Mietvertrag oder Ähnliches vorliegt, in der Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen erfasst werden.

Darüber hinaus werden auf Grundlage von § 8 Absatz 2 WoBerichtsG auch Zahlen zu wohnungslosen Personen ohne Unterkunft und verdeckt wohnungslosen Personen erhoben. Das BMWSB vergibt hierzu alle zwei Jahre einen empirischen Forschungsauftrag, damit mittels einer hochgerechneten Stichprobe Zahlen ermittelt werden können.

Im Ergebnis wurde die Zahl der so wohnungslosen Menschen in Deutschland im Untersuchungszeitraum vom 1. bis 7. Februar 2022 auf rund 86.700 Personen geschätzt. Die Summe setzt sich zusammen aus rund 37.400 wohnungslosen Personen ohne Unterkunft und 49.300 verdeckt wohnungslosen Personen. In dieser Zahl nicht enthalten sind rund 6.600 Kinder und minderjährige Jugendliche, die gemeinsam mit Eltern(-teilen) auf der Straße (rund 1.100) oder in verdeckter Wohnungslosigkeit (rund 5.500) lebten.

Im Untersuchungszeitraum vom 1. bis 7. Februar 2024 wurde die Zahl auf rund 99.200 geschätzt. Unter ihnen waren rund 45.200 Erwachsene und 119 unter 18-jährige wohnungslose Personen ohne Unterkunft sowie rund 53.800 Erwachsene und 36 minderjährige verdeckt wohnungslose Personen. Hinzu kommen rund 8.500 mit ihren Eltern wohnungslos lebende Minderjährige, die nur mittelbar durch Angabe ihrer Eltern erfasst werden (rund 1.900 Kinder und Jugendliche, die gemeinsam mit Eltern(-teilen) auf der Straße leben, und ca. 6.600 in verdeckter Wohnungslosigkeit).

	Wohnungslose ohne Unterkunft		Verdeckt Wohnungslose	
	2022	2024	2022	2024
Erwachsene	rd. 37.400	rd. 45.200	rd. 49.300	rd. 53.800
Minderjährige (aus Befragung)	k.A.	119	k.A.	36
Minderjährige (mit Eltern lebend)	rd. 1.100	rd. 1.900	rd. 5.500	rd. 6.600

Eine Aufschlüsselung der Gesamtzahl der wohnungslosen Personen ohne Unterkunft und der verdeckt wohnungslosen Personen auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte erfolgt nicht – insoweit hat die Bundesregierung hierüber keine Kenntnis.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.